

Liebe Kreisgruppenvorstände und Aktive, liebe Kolleginnen und Kollegen,

18.000 Menschen haben am vergangenen Samstag auf der Demo „Mia ham's satt“ in München für eine naturverträgliche Landwirtschaft, für den Erhalt der Artenvielfalt, gegen den Flächenfraß und für saubere Luft demonstriert. Über 100 LBV'ler aus allen Teilen Bayerns und unser Vorsitzender Dr. Norbert Schäffer als Redner waren mit dabei. Herzlichen Dank für die kraftvolle und kreative Unterstützung, mit der wir vor der Landtagswahl ein starkes Signal an Politiker und Wähler senden konnten!



Spitze des Demozugs. Foto: U. Dopheide



LBV'ler aus ganz Bayern auf dem Königsplatz.
Foto: B. Trinks

Ihr



Aus der Bezirksgeschäftsstelle

Bezirksversammlung am Samstag, 23. März 2019 in Oberschleißheim

Die nächste Bezirksversammlung findet am Sa, 23.3.2019 im Seminarhaus ORBIS in Oberschleißheim (Lkr. München) statt. Bitte informieren Sie Ihre Aktiven und merken sich den Termin vor!

Matthias Luy

Aufklärung am Isar-Infostand 2018

Was muss ich im Naturschutzgebiet Isarau beachten? Wie verhalte ich mich richtig? Wo darf ich hier grillen? Diese und viele andere Fragen zum Naturschutz wurden zum wiederholten Mal am Isar-Infostand der LBV-Anlaufstelle Isar und Loisach 2018 beantwortet. Die LBV-Maßnahme ist Teil des Projekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ und wurde auch heuer wieder vom Bayerischen Kanuverband, den Bayerischen Einzelpaddlern, dem Deutschen Touring Kajak Club und dem Fischereiverband Oberbayern unterstützt.

Ziel ist, Besucherinnen und Besuchern Informationen über seltene Arten und Lebensräume sowie zum naturverträglichen Verhalten in den Schutzgebieten zu geben. Durch die Paddel-Profis wurden zusätzlich wertvolle Tipps für eine sichere Befahrung der Isar gegeben.

Die Maßnahme ist erneut sehr erfolgreich verlaufen. Nach der Auswahl geeigneter Standorte wurden Genehmigungen eingeholt und freiwillige Helfer angeworben. Die ersten fünf Einsätze fanden zunächst ohne Beteiligung anderer Verbände im Mai am

Isarufer in Bad Tölz statt. Ziel war es hier, der Bevölkerung die brütenden Flussregenpfeifer mit einem Spektiv zu zeigen und für die Akzeptanz von Schutzeinrichtungen zu werben. Die informierten Personen schauten den Flussregenpfeifern gerne ins steinige Wohnzimmer und zeigten sich begeistert, dass die niedlichen Vögel direkt in Bad Tölz leben und auf der offenen Kiesfläche Hochwässern, Rabenkrähen, Mittelmeermöwen, freilaufenden Hunden und Erholungssuchenden trotzen.



Extremer Besucherandrang am 4.8.2018. Foto: F. Unger

Die anderen Infostand-Einsätze fanden im Naturschutzgebiet Isarauen an Bootseinstiegen in Wolfratshausen, Einöd und Icking statt. Samstag, der 4. August war der absolute Spitzentag 2018. Am Bootseinstieg in Icking wurden innerhalb von fünf Stunden 1.178 private Bootfahrer mit 416 Booten oder ähnlichen Untersätzen gezählt (siehe Foto). Zudem kamen 124 Fußgänger und 52 Radfahrer sowie 16 freilaufende Hunde am Infostand vorbei. Allen Isarbesuchern wollten wir genügend Informationen geben, damit sie sich in den Schutzgebieten so verhalten, dass es

der Natur nicht schadet. Leider konnten wir durch den Massenansturm nicht alle erreichen. Dennoch konnten 2018 am Stand über 1800 Personen informiert werden. In den letzten drei Jahren waren es über 5.500.

Es bleibt zu hoffen, dass die Maßnahme in den letzten beiden Projektjahren fortgeführt werden kann. Voraussetzung ist, dass die Fördermittelgeber (Bundesumweltministerium und Bayerischer Naturschutzfonds) für die Weiterfinanzierung grünes Licht geben. Natürlich gilt es auch für den LBV einen Eigenanteil von 10 % der Maßnahmenkosten zu tragen.

Fabian Unger

Wiederansiedlungsversuch von Flusseeeschwalben in der Pupplinger Au 2018

Im Rahmen des Projekts „Alpenflusslandschaften“ versucht die Anlaufstelle Isar und Loisach seit 2015 Flusseeeschwalben wieder auf einer Kiesinsel in der freifließenden Isar anzusiedeln. Mit Vogelattrappen und Lautsprechern, die Koloniegeschrei aussenden, sollen die Vögel zur Brut animiert werden. In den vergangenen Jahren kam auch schon eine Floßattrappe auf einer Insel zum Einsatz. Im Frühjahr 2018 hatten wir zusammen mit Heri Zintl wieder eine gut geeignete Kiesinsel als Wiederansiedlungsplatz gewählt. Die Insel wurde vor der Brutzeit mit Betretungsverbot-, Hinweisschildern und einer Vogelattrappe versehen. Vom Ufer aus wurde regelmäßig Koloniegeschrei mit Hilfe einer leistungsstarken akustischen Anlage abgespielt. Zahlreiche

Helferinnen und Helfer beteiligten sich am Monitoring. Nachdem Anfang Juni in der Nähe mehrfach ein Flusseeeschwalben-Paar beobachtet wurde, stieg die Spannung. Wenig Tage später kam es zu einer Interaktion mit der Lautsprecheranlage. Ein Flusseeeschwalben-Paar überflog von Norden kommend laut rufend die eingeschaltete Anlage. Nach kurzem Kreisen und Rufen drehten die beiden Vögel Richtung Norden ab. Zu einer Brut auf der ausgewählten Insel kam es nicht.

Der Standort der akustischen Anlage am bewaldeten Ufer (nicht auf der Insel) und die Entdeckung der Beobachter könnte die Wiederansiedlung 2018 verhindert haben. Da die Lautsprecheranlage bei Hochwasser weggeschwemmt werden könnte, die Insel schwer erreichbar ist und durch regelmäßiges Betreten Flussregenpfeifer-Bruten gefährdet werden könnten, kommt ein Einsatz der Anlage auf der Insel nicht in Betracht. Interessant ist, dass es Anfang Juni einen Brutversuch im Ickinger Eisweiher gab.

Die Seeschwalben besetzten einen Baumstumpf, der vorher von einem Haubentaucher-Brutpaar mit organischem Material als Nistplatz vorbereitet wurde. Der Brutversuch wurde nach wenigen Tagen abgebrochen. Der Grund ist unbekannt. Nach dem Brutabbruch wurden im näheren Umfeld der Isar und am Eisweiher keine Flusseeeschwalben mehr gesehen. Die Wiederansiedlungsversuche an der freifließenden Isar werden in den kommenden beiden Jahren fortgesetzt. Dann hoffentlich mit Bruterfolg!

Fabian Unger

Anlaufstelle Isar und Loisach auf Facebook

Die LBV-Anlaufstelle Isar und Loisach gibt´s jetzt auch auf Facebook! Erfahren Sie mehr über die Arbeit auf <https://www.facebook.com/LBV-Anlaufstelle-Isar-und-Loisach-384928285235470/>

Einladung zu Erfahrungsaustausch: Schulklassenprogramme „Igel“ und „Stunde der Garten- und Wintervögel“

Am **Freitag, den 16. November 2018 von 17-20 Uhr** lädt der LBV Oberbayern alle Umweltbildungsreferentinnen und -referenten zu einem Erfahrungsaustausch in das ÖBZ in München ein.

Es besteht die Gelegenheit, sich bei einer Bio-Brotzeit über die Erlebnisse der Saison auszutauschen. Tipps und Tricks werden gesammelt, um die Schulklassenveranstaltungen noch attraktiver und anschaulicher zu gestalten. Eine Kurzvorstellung des neuen Vogels des Jahres und mit Begleitmaterial und neuem Programmkonzept für Schulklassen ergänzt den Abend.

Fragen, Wünsche und Ideen können an diesem Abend gerne eingebracht werden. Bitte informiert mich mit einer kurzen Mail vorab. Ich freue mich auf Eure Beiträge/Fragen/...!

Anmeldung: bei Petra Eisenhut, Telefon 089/2196430-50, Mail umweltbildung-oberbayern@lbv.de

Ort: Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ), Engelschalkingerstraße 166, 81927 München

Julia Prummer

WunderWeltWald:

Bericht vom Zeltlager für oberbayerische NAJU-Gruppen und Aktive

24 Kinder aus sieben verschiedenen NAJU-Gruppen trafen sich zum gemeinsamen Zeltlager in Königsdorf. Am Freitagabend stand das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch zwischen den Gruppen im Vordergrund. Strahlender Sonnenschein begrüßte uns am Samstagmorgen. Nach einem reichhaltigen Frühstück hieß es: ab in den Wald! Angeleitet von Petra Wurdack (Urkind Kinder-Kreativ-Werkstatt) erspielten sich alle den Wald als Theaterbühne.



Die Zeltlagerteilnehmer nach der gelungenen Waldtheater-Aufführung. Foto: Kreuzer/LBV

Am Nachmittag erkundeten die Kinder den Wald, suchten Tierspuren, erforschten einen Bachlauf und lauschten unter den schattigen Bäumen verschiedenen Waldmärchen. Derweil trafen sich Gruppenleiter/innen, LBV Jugendbeauftragte und Bezirksjugendleitung zum Erfahrungsaustausch. Christine Bartl, Dani Kreuzer und Sabine Bollenbach wurden feierlich aus Ihrem Amt als Bezirksjugendleiterinnen verabschiedet. Anschließend wurde die **neue Bezirksjugendleitung** gewählt, die

nun von **Annika Mulki** (Aschheim) und **Stephanie Parnickel** (München) gebildet wird.



Die neuen Bezirksjugendleiterinnen Annika Mulki (links) und Stephanie Parnickel (rechts). Foto: J. Prummer

Den Höhepunkt des Zeltlagers bildete eine Nachtwanderung am Samstag Abend. Alle Teilnehmenden meisterten erfolgreich die „Mutprobe“ – den Alleingang entlang eines Lichterpfads durch den nächtlichen Wald – und wurden am Ende mit Tee, Keksen und einem Märchen belohnt. So vergingen zweieinhalb erlebnisreiche Tage wie im Flug und alle Teilnehmer/innen freuen sich auf nächstes Jahr!

Julia Prummer

Schulgarten-Wettbewerb 2018/2019

Im Schuljahr 2018/19 geht der Schulgarten-Wettbewerb in eine neue Runde. Schulgärten und naturnahe Schulumfelder sind wertvolle Lernorte. Sie ermöglichen Schülerinnen und Schülern selbst mitten in der Stadt unmittelbares Naturerleben und laden zum Experimentieren und Entdecken ein. Dabei entstehen positive Emotionen, die Werthaltungen wie Naturverbundenheit, Verantwortungsgefühl und Pflegebereit-

schaft begünstigen. Sie unterstützen damit auch die Aktivitäten nach mehr „Natur in der Stadt“. Liebe Kreisgruppenvorsitzende, wenn Sie mit einer Schule oder Lehrer*innen gut zusammenarbeiten, dann lassen Sie der Schule doch den Flyer über den Schulgarten-Wettbewerb zukommen und informieren die Schule über den ausführlichen Beitrag unter: <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-schulen/schulgarten-wettbewerb-bayern/>.

Petra Eisenhut

Aus den Kreisgruppen

München: Irene Frey-Mann als Vorsitzende wiedergewählt

Bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe München Stadt und Land am 8. Oktober wurde Dr. Irene Frey-Mann mit überwältigender Mehrheit als Vorsitzende für weitere vier Jahre gewählt. Nach Ihrer Wiederwahl dauerte der Applaus mehrere Minuten lang an. Durch die erstmalige Wahl von Gabriele Glück und Henning v. Kielpinski sowie durch den Einzug der Münchner NAJU-Vorsitzenden Isabel Rohde in den Vorstand verjüngte sich das Gremium. Die bewährten Vorstände Johann Leitmeier, Walter Sindlinger, Alexander Hausmann, Siegfried Braun und Christine Schenkl wurden ebenfalls wiedergewählt.

Dr. Heinz Sedlmeier

Starnberg: Junge Feldforscher - Schüler botanisieren in Inning am Ammersee

Im Rahmen eines Schulprojektes mit dem LBV Starnberg übernahm die

Montessori Schule Inning 2017 die Patenschaft für ein Biotop. Mehrmals im Jahr erkunden und pflegen die Schüler seitdem einen Feldrain am Schmauzbühl. Kurz vor den Sommerferien brachen 18 Kinder mit ihren Lehrerinnen auf, um „ihr“ Biotop genauer kennen zu lernen. Unter Leitung von Julia Prummer (LBV Oberbayern) wurden die 10- bis 11-Jährigen zu Nachwuchsforschern.

In kleinen Gruppen steckten sie eine „Forschungsfläche“ von etwa 10 qm ab und untersuchten ihre Parzelle anhand eines „Forscherprotokolls“. Die Anzahl aller blühenden Blumen, aber auch die Zahl der verschiedenen blühenden Arten war zu zählen. Die anfangs scheinbar banale Frage war dann doch gar nicht so einfach. Während manche Blumen schon von weitem sichtbar waren, war es für viele überraschend, dass zwischen den Gräsern oft noch sehr viel kleiner Arten zu finden waren.



Die Montessori Schüler in „ihrem“ Biotop. Foto: Horst Guckelsberger

Nach zwei Stunden botanischer „Forschungsarbeit“ versammelte sich die ganze Truppe vor den Flächen der fünf Teams, um jeweils „ihre“ Blume von den anderen vorgestellt zu bekommen. Zum Abschluss erfuhren die Kinder, wie man durch Landschaftspflege bestimmte

Pflanzen fördern kann. Christian Niederbichler, Ramsar-Gebietsbetreuer für den Ammersee (und Umgebung), hatte auch für Technikfreaks noch etwas zu bieten. Mit einem GPS-Gerät maß er den Standort einer Silberdistel ein, damit diese bei der herbstlichen Mahd verschont bleibt und in den Folgejahren der Bestand kontrolliert und der Erfolg von Pflegemaßnahmen überprüft werden kann.

Neben Julia Prummer haben auch Geschäftsstellenleiter Franz Wimmer, unser „Chefbotaniker“ Dr. Rudi Netzsch sowie Claudia Trepte, Patrick Fantou und Horst Guckelsberger vom LBV Starnberg die Kinder bei ihrer Forschung unterstützt. Julia Prummer betreut das Projekt im Rahmen des LBV-Umweltbildungsprojekts „Mitmachaktion Internetflora Ammersee“.

Horst Guckelsberger und Claudia Trepte

Altötting: Ferienprogramm am Rockersbach

Am Freitag, den 17.08.2018 trafen sich 17 gut gelaunte Kinder und vier Betreuer vom Landesbund für Vogelschutz am Rockersbach in Reischach. Die Mädels und Buben wurden eingewiesen in die ökologische Gewässeruntersuchung und machten sich sogleich mit Kescher, Pinsel und Becherlupe daran, das nasse Element zu erforschen. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen, Köcherfliegen- und Eintagsfliegenlarven, zahlreiche Wasserflohkrebse, Strudelwurm und Wasserskorpione konnten bestimmt werden. Nach einer kurzen Brotzeit machte sich die Kinderschar an das Bauen von Wasserrädern die dann anschließend im Rockersbach sich

munter drehten. Gemeinsam wurde ein großes Mandala gelegt und Spiele rundeten diesen kurzweiligen Vormittag ab. Mit einer kleinen Infomappe, gefüllt mit Bastelvorschlägen, Nestflüchter (LBV-NAJU-Zeitschrift) und Informationen über den Rockersbach wurden die Kinder dann verabschiedet.



Foto: Heidi Krempf

**Umweltbildung
.Bayern**

Der nächste Oberbayern-Rundbrief erscheint am 13. Dezember 2018. Ihre Beiträge nehmen wir gerne bis 11. Dezember entgegen.